

OMNIBUS

Newsletter 02. November 2007

Inhalt:

1. Dreiviertelmehrheit in Hamburg - ungültig!
2. Arbeitskreis Soziale Plastik am 1./2. Dezember in Wiesbaden
3. OMNIBUS wieder in NRW unterwegs
4. EU-Abgeordnete online befragen
5. Neuauflage der Flugblätter zum Grundeinkommen

1. Dreiviertelmehrheit in Hamburg - ungültig!

Am 14. Oktober haben die Hamburger Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft der Demokratie in Hamburg abgestimmt. Jetzt sind die Stimmen ausgezählt. 76 % haben sich für verbindliche und faire Volksabstimmungen ausgesprochen! Doch diese eindeutige Dreiviertelmehrheit ist ungültig! Durch das Zustimmungsquorum - das durch die Volksabstimmung gesenkt werden sollte. 50 % aller Stimmberechtigten hätten mit Ja stimmen müssen. Diese Hürde wurde gerissen. Doch immerhin nahmen mehr als 40 % aller Stimmberechtigten an der Abstimmung teil, mehr als bei der letzten Europawahl.

Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dieses gute Ergebnis zu erzielen! Auf jeden Fall läßt sich damit gut weiterarbeiten: das Hamburger Demokratie-Bündnis berät jetzt und plant, eine neue Volksinitiative zu starten mit dem Ziel, den Volksentscheid am Tag der nächsten Bundestagswahl stattfinden zu lassen. Mit der Sammlung von 10.000 Unterschriften soll voraussichtlich schon bald begonnen werden, damit die Volksinitiative erfolgreich dasteht, wenn es nach der Bürgerschaftswahl im Februar 2008 zu Koalitionsverhandlungen kommt. Für aktuelle Nachrichten siehe www.rettet-den-volksentscheid.de

2. Arbeitskreis Soziale Plastik am 1./2. Dezember in Wiesbaden

Der nächste Arbeitskreis ist am 1. und 2. Dezember, wie immer auf Schloß Freudenberg in Wiesbaden und wird am Samstagabend eröffnet mit dem Vortrag von Karl-Heinz Tritschler "Das Ende der Begriffe und ihre Zukunft - aus der Sicht des erweiterten Kunstbegriffs von Joseph Beuys". Der Arbeitskreis wird sich in Zukunft verstärkt der Schulfrage annehmen. Wie kann die Schule ein Ort sein, an dem die kreativen Potenzen des Menschen nicht korrumpiert, sondern hervorgehoben und gefördert werden? So dass diese Potenzen immer mehr zur Verfügung stehen für die Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse, für die Arbeit, für Volksabstimmungen. Und wie wiederum kann durch die Volksabstimmung die Schule zu einem solchen Ort werden, d.h. wie können/müssen die rechtlichen Regelungen für ein freies Schulwesen aussehen? Weitere Informationen und Anmeldung bei Regine Radke, Tel. 03643-494146.

3. OMNIBUS wieder in NRW unterwegs

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr unterstützt die fahrende Demokratie-Botschaft mit einer Tour durch verschiedene Städte Nordrhein-Westfalens die Volksinitiative "Mehr Demokratie beim Wählen". In verschiedenen Orten wird die Busbesatzung bis Ende November Unterschriften für ein demokratischeres Kommunalwahlrecht sammeln. Bereits im Frühjahr war der OMNIBUS hierfür zwischen Rhein und Weser unterwegs.

Mit der Volksinitiative wird angestrebt, daß die Wähler die Möglichkeit erhalten, mehrere Stimmen auf einen Kandidaten zu konzentrieren oder Stimmen auf Bewerber verschiedener Parteien zu verteilen. Durch dieses "Kumulieren und Panaschieren" genannte Wahlrecht können die Wähler die Reihenfolge der Mandatsbewerber auf den Vorschlagslisten der Parteien abändern. Bisher haben etwa 31.000 Bürger die Volksinitiative mit ihrer Unterschrift unterstützt. Damit der Landtag sich mit dem Anliegen

befasst, müssen sich rund 66.000 Wahlberechtigte in die Unterschriftenlisten eintragen. Mehr Informationen: <http://www.neues-wahlrecht.de>

4. EU-Abgeordnete online befragen

Auf dem Internetportal abgeordnetenwatch.de können Bürgerinnen und Bürger seit Dezember 2006 alle 613 Bundestagsabgeordnete online befragen. Die Fragen und Antworten sind für jeden öffentlich einsehbar. Dieser Online-Dialog wurde jetzt auch auf die 99 deutschen EU-Abgeordneten ausgeweitet. In Zeiten weitverbreiteter Europa-Müdigkeit soll die Kommunikation mit den deutschen EU-Parlamentariern den Graben zwischen dem institutionellen "Europa" in Brüssel und Straßburg und den Bürgerinnen und Bürger verkleinern. Das auf abgeordnetenwatch.de dokumentierte Abstimmungsverhalten jedes einzelnen Abgeordneten bei wichtigen Parlamentsentscheidungen soll zudem für mehr Transparenz sorgen.

abgeordnetenwatch.de ist 2004 aus dem Verein "Mehr Demokratie" hervorgegangen. Der Service verzeichnet mittlerweile täglich im Durchschnitt gut 10.000 Besucher. 2005 und 2007 war das Projekt für den Grimme-Online Award nominiert.

www.abgeordnetenwatch.de

5. Neuauflage der Flugblätter zum Grundeinkommen

Die ersten 10.000 Flugblätter "Volksabstimmung für Grundeinkommen - Grundeinkommen für Volksabstimmung" sind verteilt. Jetzt war eine Neuauflage notwendig. Immer mehr Menschen wird der Zusammenhang bewußt, der zwischen der Geldfrage und der Demokratiefrage besteht. Auch Sie können die Flugblätter gerne anfordern. Wir schicken Ihnen die gewünschte Anzahl zu, bestellen Sie bitte einfach per Telefon: 030 - 42 80 43 90 oder per email berlin@omnibus.org. Hier erhalten Sie auch die Karten der "Aktion Volksabstimmung!", mit denen die Bundestagsabgeordneten aufgefordert werden, die bundesweite Volksabstimmung einzuführen und auf denen die Absender ankündigen, bei der nächsten Bundestagswahl ihre Stimme für die Volksabstimmung einzusetzen. Sehr gut zum verteilen der Flugblätter und Aktionskarten eignen sich Veranstaltungen zum Thema Grundeinkommen; einen Kalender mit den zahlreichen Terminen gibt es im Internet auf www.grundeinkommen.info/index.php?id=64